

---

Harald Bathelt  
Johannes Glückler

# Wirtschafts- geographie

Ökonomische Beziehungen  
in räumlicher Perspektive

2., korrigierte Auflage

89 Abbildungen  
16 Tabellen

Verlag Eugen Ulmer Stuttgart

---

# Inhaltsverzeichnis

## TEIL I: Wirtschaftsgeographische Grundperspektiven

<b>1</b>	<b>Wirtschaftsgeographie im Wandel: Das Argument der zweiten Transition</b>	13
<b>1.1</b>	<b>Geographie im Paradigmenwechsel</b>	17
1.1.1	Die Ursprünge wissenschaftlicher Geographie: Länder- und Landschaftskunde	18
1.1.2	Die methodologische Revolution: Geographie als Raumwissenschaft	20
1.1.3	Die (sozial-)theoretische Revolution: Geographie als Akteurswissenschaft	21
1.1.4	Die Evolution der Paradigmen im Zeichen der Moderne	22
<b>1.2</b>	<b>Wirtschaftsgeographie im Paradigmenwechsel</b>	23
1.2.1	Wandel des Menschenbildes	23
1.2.2	Wirtschaftsgeographie in der Länderkunde	26
1.2.3	Raumwirtschaftslehre	26
1.2.4	Ansatzpunkte einer <i>new economic geography</i>	27
<b>1.3</b>	<b>Das Argument der zweiten Transition in der Wirtschaftsgeographie</b>	31
1.3.1	STORPERS Konzeption der <i>holy trinity</i>	31
1.3.2	Umrisse einer relationalen Wirtschaftsgeographie	33
1.3.3	Vier Ionen der relationalen Wirtschaftsgeographie	36
<b>1.4</b>	<b>Aufbau des Buchs</b>	40
<b>2</b>	<b>Geographische und ökonomische Grundbegriffe</b>	43
<b>2.1</b>	<b>Positionale Raumkonzepte: Raum, Region, Territorium und Standort</b>	44
2.1.1	Physikalischer Begriff des Raums	44
2.1.2	Region	44
2.1.3	Territorium	45
2.1.4	Abgrenzung von Regionen	45
2.1.5	Standort	47
<b>2.2</b>	<b>Relationale Raumkonzepte: Distanz und Nähe</b>	48
2.2.1	Messung von Distanz	48
2.2.2	Konzepte der Nähe	49
<b>2.3</b>	<b>Ökonomische Bedürfnisse und Bedürfnisbefriedigung</b>	50
<b>2.4</b>	<b>Wirtschaftliche Produktion und Produktionsfaktoren</b>	52
2.4.1	Produktionsfaktor Boden	53
2.4.2	Produktionsfaktor Arbeit	55
2.4.3	Produktionsfaktor Kapital	56
<b>2.5</b>	<b>Exkurs: Zur Problematik der Leistungsmessung in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</b>	58

## TEIL II: An den Grenzen raumwirtschaftlichen Denkens

<b>3</b>	<b>Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten im Raum</b>	61
<b>3.1</b>	<b>Räumliche Disparitäten und unzureichende geographische Begrifflichkeit: Verdichtungsräume und ländliche Räume</b>	62
3.1.1	Verdichtungsräume	63
3.1.2	Ländliche Räume	64
		67

## 6 Inhaltsverzeichnis

<b>3.2 Räumliches Gleichgewicht in der neoklassischen Orthodoxie . . . . .</b>	67
3.2.1 Grundmodell des regionalen Wachstums . . . . .	68
3.2.2 Kritik an der Neoklassik . . . . .	69
<b>3.3 Räumliches Ungleichgewicht in der polarisationstheoretischen Gegenorthodoxie . . . . .</b>	69
3.3.1 Sektorale Polarisation . . . . .	70
3.3.2 Regionale Polarisation . . . . .	70
3.3.3 Zirkuläre Verursachung kumulativer Prozesse . . . . .	71
3.3.4 Zentrum-Peripherie-Modelle . . . . .	72
3.3.5 Kritik an der Polarisationstheorie . . . . .	73
3.3.6 Exkurs: Neue endogene Wachstumstheorie . . . . .	73
<b>3.4 Grenzen der Wachstumspoltheorie und des Exportbasis-Ansatzes . . . . .</b>	74
3.4.1 Regionalwirtschaftliche Multiplikatoreffekte im Exportbasis-Ansatz . . . . .	75
3.4.2 Exkurs: Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur . . . . .	76
<b>3.5 <i>Geographical economics</i> und räumliche Konzentration: Eine neue Orthodoxy? . . . . .</b>	79
3.5.1 Regionale Industrieballungen . . . . .	79
3.5.2 Kleinräumige Industriespezialisierungen . . . . .	81
3.5.3 Erweiterung und Kritik . . . . .	82
3.5.4 Zwischenfazit . . . . .	85
<b>3.6 Möglichkeiten und Grenzen der Messung räumlicher Verteilungen . . . . .</b>	85
3.6.1 Parameter der regionalen Strukturanalyse . . . . .	85
3.6.2 Methoden der regionalen Wachstumsanalyse . . . . .	86
<b>3.7 Exkurs: Methoden in den wirtschaftsgeographischen Paradigmen . . . . .</b>	89
<b>4 Im Denken räumlicher Ordnung und Hierarchie . . . . .</b>	92
<b>4.1 Geburt des Lagerentenprinzips: Transportkostenprimat und landwirtschaftliche Landnutzung . . . . .</b>	93
4.1.1 Bodenrente und Lagerente . . . . .	93
4.1.2 Prinzipien des isolierten Staats . . . . .	94
4.1.3 V. THÜNEN'sche Ringe verschiedener Maßstabsebenen . . . . .	98
4.1.4 Kritik des isolierten Staats . . . . .	98
<b>4.2 Problematik der Übertragung des Lagerentenprinzips auf den städtischen Bodenmarkt . . . . .</b>	101
4.2.1 Prinzipien der städtischen Landnutzungslehre . . . . .	101
4.2.2 Kritik der städtischen Landnutzungslehre . . . . .	103
4.2.3 Exkurs: Stadtstruktur und Landnutzung . . . . .	107
<b>4.3 Vom Transportkostenprimat zum räumlichen Idealbild der Wirtschaft im System zentraler Orte . . . . .</b>	109
4.3.1 Städtische Ballungen und zentrale Orte . . . . .	109
4.3.2 Umlandbildung aus der Produzentenperspektive . . . . .	110
4.3.3 Umlandbildung aus der Kundenperspektive . . . . .	111
4.3.4 Räumliche Anordnung der Einzugsbereiche in einem Hexagonalmuster . . . . .	112
4.3.5 Hierarchisches System zentraler Güter und zentraler Orte . . . . .	112
4.3.6 Marktnetze nach LÖSCH . . . . .	113
4.3.7 Zentrale Orte in der Planungspraxis in Deutschland . . . . .	114
4.3.8 Kritik und Erweiterung des zentrale-Orte-Systems . . . . .	116
4.3.9 Bewertung des zentrale-Orte-Konzepts . . . . .	120
4.3.10 Exkurs: Städtenetze . . . . .	121
<b>5 Konzeptionelle Inkremeante der industriellen Standortlehre . . . . .</b>	123
<b>5.1 Raumabhängigkeit und Faktordominanz in der industriellen Standortlehre . . . . .</b>	124
5.1.1 Kostenminimale Standortwahl . . . . .	124
5.1.2 Konzept der Agglomerationsvorteile . . . . .	127

5.1.3	Interdependente Standortwahl . . . . .	129
5.1.4	Das Marginalprinzip . . . . .	130
5.1.5	Behavioristische Standortwahl . . . . .	131
<b>5.2</b>	<b>Kritik an der traditionellen Standorttheorie</b> . . . . .	133
5.2.1	Gewinnmaximierung . . . . .	133
5.2.2	Kausalität . . . . .	135
5.2.3	Unternehmenskonzept . . . . .	135
5.2.4	Kostenorientierung . . . . .	135
5.2.5	<i>Footloose</i> -Industrien und <i>ubiquitification</i> . . . . .	135
5.2.6	Standortfaktorensicht . . . . .	136
5.2.7	Statik . . . . .	137
<b>5.3</b>	<b>Vom Transportkostenprimat zu Standortfaktorenkatalogen</b> . . . . .	137
5.3.1	Abnehmende Bedeutung von Transportkosten . . . . .	138
5.3.2	Agglomerationsvorteile im Wandel . . . . .	139
5.3.3	Arbeitsmarktaspekte . . . . .	140
5.3.4	Öffentlich-staatliche Einflüsse und Kapitalmarkt . . . . .	143
5.3.5	Scheinbare Bedeutung von Umwelt- und Lebensbedingungen . . . . .	144
5.3.6	Harte versus weiche Standortfaktoren . . . . .	145
5.3.7	Exkurs: Standortwahl als Suchprozess . . . . .	146
<b>5.4</b>	<b>Komplexe Standortfaktoren und nationale Wettbewerbsvorteile</b> . . . . .	148
5.4.1	Faktorbündel zur Erklärung industrieller Cluster . . . . .	148
5.4.2	Erweiterung und Kritik . . . . .	150

## TEIL III: Zu einer relationalen Wirtschaftsgeographie 153

<b>6</b>	<b>Organisation: Situiertes Handeln in ökonomischen Netzen</b> . . . . .	154
<b>6.1</b>	<b>Transaktionskosten und räumliche Produktionsorganisation in der neuen Institutionenökonomie</b> . . . . .	155
6.1.1	Unternehmensorganisation als Transaktionsproblem . . . . .	155
6.1.2	Transaktionskostenansatz . . . . .	156
6.1.3	Transaktionskosten in räumlicher Perspektive . . . . .	159
<b>6.2</b>	<b>Embeddedness und Netzwerkbildung in der <i>new economic sociology</i></b> . . . . .	159
6.2.1	Der <i>embeddedness</i> -Ansatz . . . . .	160
6.2.2	<i>Embeddedness</i> in räumlicher Perspektive . . . . .	161
6.2.3	Konzeptionalisierung von Unternehmensnetzwerken . . . . .	162
6.2.4	Paradoxon der <i>embeddedness</i> und <i>lock-in</i> . . . . .	164
6.2.5	Exkurs: Soziales Kapital . . . . .	168
<b>6.3</b>	<b>Struktur und Strategie: Die Rolle von Großunternehmen</b> . . . . .	170
6.3.1	Unternehmenssegmentierung: Von der dualen zur tripolaren Wirtschaft . . . . .	170
6.3.2	Unternehmen als machtvolle Institutionen . . . . .	173
6.3.3	Entwicklungsstufen der Unternehmensorganisation . . . . .	174
6.3.4	Von regionalen Ein-Betriebs- zu multinationalen Mehr-Betriebs-Unternehmen . . . . .	175
6.3.5	Wechselwirkung von Strategie und Struktur . . . . .	177
6.3.6	Macht, Wettbewerb und Aushandlungsprozesse . . . . .	180
<b>6.4</b>	<b>Industriedistrikte und innovative bzw. kreative Milieus</b> . . . . .	182
6.4.1	Entwicklung einer dreigeteilten räumlichen Wirtschaftsstruktur in Italien . . . . .	183
6.4.2	Konzeptionalisierung der italienischen Industriedistrikte . . . . .	187
6.4.3	Probleme der Übertragbarkeit des Dritten Italien . . . . .	188
6.4.4	Der Milieuansatz der <i>GREMI</i> -Schule . . . . .	189
6.4.5	Vom lokalierten Produktionssystem zum innovativen bzw. kreativen Milieu . . . . .	190
6.4.6	Konvergenz der Milieu- und Distriktsätze . . . . .	192

<b>7 Evolution: Gründung und Entwicklung von Unternehmen entlang historischer Pfade</b>	194
<b>7.1 Evolution und Organisation von Unternehmen und Unternehmenspopulationen</b>	195
7.1.1 Grundzüge evolutionärer Theorien	195
7.1.2 Evolution und Organisationsökologie	196
7.1.3 Organisationsökologie in räumlicher Perspektive	198
7.1.4 Kritik der Organisationsökologie	199
<b>7.2 Unternehmensgründungen aus evolutionärer Sicht</b>	201
7.2.1 Gründungs-, Standort- und Wachstumsfaktoren	201
7.2.2 SCHUMPETER'scher Unternehmerbegriff	202
7.2.3 Saatbeet-Hypothese	203
7.2.4 Inkubator-Hypothese	204
7.2.5 Neugründungen als <i>spin-offs</i>	204
7.2.6 Herkömmliche Gründungsforschung und Förderpolitik	205
<b>7.3 Zur sozialen Konstruktion industrieller Standortstrukturen</b>	207
7.3.1 Lokalisation und <i>windows of locational opportunity</i>	207
7.3.2 Selektive Clusterungsprozesse	208
7.3.3 Dispersionsprozesse in <i>growth peripheries</i>	209
7.3.4 <i>Shifting centers</i>	210
7.3.5 <i>New industrial spaces</i> und Super-Cluster	210
7.3.6 Theorie der regionalen Clusterbildung	212
7.3.7 Bedeutung von <i>untraded interdependencies</i> und <i>localised capabilities</i>	213
<b>7.4 Exkurs: Evolution regionaler high-tech-Cluster in Nordamerika</b>	216
7.4.1 Fallbeispiel 1: Bostons <i>Route 128</i> -Region	217
7.4.2 Fallbeispiel 2: <i>Research Triangle</i>	221
7.4.3 High-tech-Wachstum und Politikverständnis	225
<b>8 Innovation und Interaktion: Technologischer und gesellschaftlicher Wandel</b>	227
<b>8.1 Lineares Modell des technologischen Wandels und Produktzyklustheorie</b>	228
8.1.1 Forschung und Entwicklung im linearen Modell	228
8.1.2 Produktzyklustheorie in räumlicher Perspektive	230
8.1.3 Exkurs: Traditionelle räumliche Innovations- und Diffusionsforschung	232
8.1.4 Unternehmens-, Industrie- und Regionalzyklen	234
8.1.5 Kritik an der Produktzyklustheorie	236
<b>8.2 Technologischer Wandel und Lernprozesse aus evolutionsökonomischer Perspektive</b>	237
8.2.1 Entwicklung von Technologien im Wettbewerb mit anderen Technologien	237
8.2.2 Fallbeispiel: Evolution und <i>lock-in</i> der Schreibmaschinentastatur	241
8.2.3 Routinen, Heuristiken und technologische Paradigmen als Institutionen des technologischen Wandels	241
8.2.4 Interaktion: Wissensaustausch und Lernen im Innovationsprozess	244
8.2.5 Lernprozesse und Innovationssysteme in räumlicher Perspektive	245
<b>8.3 Technisch-ökonomischer Wandel in der Theorie der langen Wellen</b>	247
8.3.1 SCHUMPETERS Theorie der langen Wellen	247
8.3.2 Lange Wellen in räumlicher Perspektive	249
8.3.3 Kritik an der Theorie der langen Wellen	250
8.3.4 Technisch-ökonomische Paradigmen im neoschumpeterianischen Ansatz	250
<b>8.4 Integration von gesellschaftlichem und ökonomischem Wandel in der Regulationstheorie</b>	251
8.4.1 Akkumulationsregime und Regulationsweise	252

---

8.4.2	Entwicklungszusammenhang und Krise in räumlicher Perspektive . . . . .	254
8.4.3	Aus der Fordismuskrise zu einem flexiblen Entwicklungszusammenhang? . . . . .	257
8.4.4	Flexibilitätsdebatte, Nachfordismus und Standortstruktur . . . . .	258
8.4.5	Leistung und Kritik der Regulationstheorie . . . . .	260
<b>9</b>	<b>Globalisierung im Fokus der Wirtschaftsgeographie . . . . .</b>	<b>262</b>
<b>9.1</b>	<b>Grundkonzeption der Globalisierung . . . . .</b>	<b>263</b>
<b>9.2</b>	<b>Wider die Hyperglobalisierung . . . . .</b>	<b>266</b>
9.2.1	Regionalisiertes Wachstum des internationalen Handels . . . . .	267
9.2.2	Internationalisierung der Kapitalverflechtungen durch Direktinvestitionen . . . . .	269
9.2.3	Internationalisierung des Austauschs von Technologien und Wissen . . . . .	271
<b>9.3</b>	<b>Relationale Wirtschaftsgeographie und Globalisierung . . . . .</b>	<b>272</b>
9.3.1	Zwischen den Extremen: Lokalisierte versus entankerte Ökonomie . . . . .	273
9.3.2	Internationale Unternehmensstrategien . . . . .	274
9.3.3	Internationale Unternehmensorganisationen und ihre Vernetzung . . . . .	275
9.3.4	Globalisierung zwischen <i>ubiquitification</i> und Kontextualisierung . . . . .	278
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>283</b>	
<b>Register</b>	<b>311</b>	